

Trinkwasser-Parameter nach DIN 50930-6/DVGW W551-8 (E)
Angaben für die Auswahl geeigneter Werkstoffe für die Trinkwasser-Installation
im Versorgungsgebiet des
Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden
(Herkunft des Trinkwassers: Wasserwerk Embken)

Das Trinkwasser ist nach DVGW Arbeitsblatt W 216:2004 von **gleichmäßiger Beschaffenheit**.

Parameter	Einheit	2023		
		Median	Minimal	Maximal
Wassertemperatur	°C	12,4	12,0	12,7
pH-Wert		7,88	7,87	7,89
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	735	733	736
Sauerstoff	mg/l	11,1	11,0	11,2
Calcitabscheidekapazität	mg/l	34,1	33,8	34,3
Natrium	mg/l	7,5	7,2	7,8
Chlorid	mg/l	29,5	29,0	30,0
Nitrat	mg/l	12,5	12,0	13,0
Sulfat	mg/l	67,5	66,0	69,0
Säurekapazität pH 4,3	mmol/l	5,73	5,71	5,74
Basekapazität pH 8,2	mmol/l	0,12	0,12	0,12
Calcium	mg/l	80,3	79,2	81,4
Magnesium	mg/l	43,3	43,3	43,3
Kalium	mg/l	3,0	2,9	3,0
Summe Erdalkalien ^A (berechnet)	mg/l	123,3	122,5	124,7
Phosphor (berechnet) ^B	mg/l	0,28	0,25	0,31
Ortho-Phosphat ^B	mg/l	0,44	0,43	0,44
Gesamt-Phosphat ^B	mg/l	0,86	0,76	0,95
Silizium ^C	mg/l	--	--	--
Silikat ^C	mg/l	--	--	--
TOC	mg/l	0,5	0,5	0,5

^A Der Parameter berechnet sich als Summe aus Calcium und Magnesium

^B Einsatz: Poly- und Monophosphat (Hemmung der Korrosion), P₂O₅ – Gehalt: 23%; Reinheitsanforderungen: DIN EN 1198 Tab. 1 u. 2

^C Der Parameter wird nicht erhoben, da keine Silikatverbindungen als Korrosionsschutzhinhibitoren eingesetzt werden

Materialien wie Kupfer, nichtrostender Stahl, innenverzinntes Kupfer und schmelzauchverzinkte Eisenwerkstoffe sind für die Trinkwasserinstallation geeignet, vorausgesetzt, sie tragen das DVGW-Prüfzeichen und werden von einer Fachfirma installiert.

Nichtmetallische Werkstoffe wie Kunststoffe sind ebenfalls für die Trinkwasserinstallation geeignet, sofern sie mit einem DIN/DVGW-Kennzeichen versehen sind und die KTW-Empfehlungen sowie die Prüfkriterien des DVGW-Arbeitsblattes W 270 erfüllen.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass sich die Qualität des Trinkwassers innerhalb der Vorgaben der Trinkwasserverordnung ändern kann, zum Beispiel durch jahreszeitliche Schwankungen der Rohwasserqualität, Umstellungen in der Aufbereitung, Versorgung aus einem anderen Wasserwerk oder Reaktionen in den Transportleitungen. Eine Haftung aufgrund von Analyseangaben muss daher ausgeschlossen werden.